

Genossenschaft

Jahresbericht	38
Lagebericht	41
Delegierte	44
Verwaltungsrat	46
Jahresrechnung	48
Anhang zur Jahresrechnung	51
Bericht der Revisionsstelle	57

Jahresbericht

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Philosophie und die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar. Darüber hinaus legt er die Grundsätze für die Positionierung in der Öffentlichkeit fest.

Delegiertenversammlung

Die ordentliche Delegiertenversammlung des Jahres 2020 wurde, gestützt auf die COVID-19-Verordnung 2 des Bundesrates, auf dem schriftlichen Weg durchgeführt. Dabei genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2019 sowie den Lagebericht. Sie nahmen ausserdem Kenntnis vom Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Ferner entschieden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung.

Weiterführende Informationen:

[Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Als Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren Gina Domanig, Heinz Herren, Dr. Irene Kaufmann, Yvonne Lang Ketterer, Dr. Stefan Mäder, Tobias Pfeiffer, Rolf G. Schmid und Nicola Thibaudeau sowie für eine Amtsdauer von zwei Jahren Christian Krüger wiedergewählt. Dr. Rudolf Stämpfli (bisheriger Vizepräsident des Verwaltungsrats), Dr. Fritz Schiesser und Pascale Bruderer traten aus dem Verwaltungsrat zurück. Neu gewählt für eine Amtsdauer von drei Jahren wurden Prof. Dr. Aymo Brunetti (Biel-Benken) und Anja Wyden Guelpa (Genf). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 wurde erneut die KPMG AG, Zürich, gewählt. Zudem bestimmten die Delegierten die Wahlprüfungskommission für die anstehenden Teilerneuerungswahlen der Delegiertenversammlung.

Zu Informationszwecken wurde für die Delegierten am 15. Mai 2020 ein Livestream durchgeführt. An diesem Livestream orientierten der Verwaltungsratspräsident und der CEO über zentrale Aspekte des letzten Geschäftsjahrs und die Situation in der Mobiliar aufgrund der Covid-19-Pandemie.

Im Herbst förderte und pflegte das Unternehmen mit zusätzlichen Informationsanlässen für die Delegierten in vier Regionen der Schweiz den Dialog im kleineren Kreis.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2020 zu drei ordentlichen Sitzungen.

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Frühjahrsitzung

In seiner Frühjahrsitzung bereitete der Verwaltungsrat die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2019 entgegen. Zudem wählte der Verwaltungsrat alle Mitglieder des Positionierungsausschusses der Genossenschaft für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder. In den Governance-Ausschuss wurden für die zurückgetretenen Dr. Rudolf Stämpfli und Dr. Fritz Schiesser neu Dr. Irene Kaufmann (Zürich) und Yvonne Lang Ketterer (Wädenswil) gewählt. Die übrigen Mitglieder wurden wiedergewählt. Erläuterungen zu den Aufgaben des Governance-Ausschusses finden sich im Kapitel [Corporate Governance](#). Der Verwaltungsrat wählte ausserdem Markus Hongler und Dorothea Strauss für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglieder des Stiftungsrats der Jubiläumsstiftung der Genossenschaft. Dr. Irene Kaufmann (Zürich) wurde per 15. Mai 2020 zur neuen Vizepräsidentin des Verwaltungsrats gewählt.

Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft genehmigte der Verwaltungsrat das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten. Ferner genehmigte der Verwaltungsrat eine einmalige Unterstützung des Erweiterungsbaus «Papiliorama 2030».

An der anschliessend an die Verwaltungsratssitzung durchgeführten Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG übte der Verwaltungsrat die Rechte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft als Alleinaktionärin aus. Dr. Bruno Dallo, Prof. Dr. Elgar Fleisch, Dr. Irene Kaufmann, Dr. Stefan Mäder und Tobias Pfeiffer wurden für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglieder des Verwaltungsrats gewählt. Für dieselbe Zeitspanne neu gewählt wurde Heinz Herren (Bolligen). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 wiedergewählt wurde die KPMG AG, Zürich. Die Generalversammlung genehmigte die Konzernrechnung 2019 der Gruppe sowie die Jahresrechnung 2019 der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und deren Gewinnverwendung. Wie Anhang 1 zum Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance es vorsieht, nahm die Generalversammlung vom Vergütungsbericht und von den Bezügen der Verwaltungsräte der Holding, des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung Kenntnis.

Weiterführende Informationen:



[Die Klimastrategie der Mobiliar](#)

Sitzung im September

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Dieser verabschiedete die Wahlvorschläge für die Delegiertenwahlen im Jahr 2021 zuhanden der Gesamtheit der Mitglieder der Genossenschaft in den betreffenden Kantonen und wählte Dr. Daniel Eduard Nerlich (Freienstein) für die zurückgetretene Madeleine Schuppli für eine dreijährige Amtsdauer in den Stiftungsrat der Jubiläumsstiftung der Genossenschaft. Der Verwaltungsrat genehmigte ferner das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten und das Budget 2021. Weiter befasste er sich mit der Klimastrategie der Mobiliar sowie der Unterstützung von Klimaschutzprojekten. Zudem genehmigte er verschiedene Finanzierungsanträge von Positionierungsthemen: den Ausbau von Atelier du Futur (Projekt für Jugendförderung), die Verlängerung der Forschungspartnerschaften mit der EPF Lausanne und der ETH Zürich, eine Partnerschaft mit dem Fotomuseum Winterthur, eine Partnerschaft mit dem Bundeslager 2022 der Pfadfinder sowie den Ausbau der Partnerschaft mit der Stiftung Risiko Dialog.

Weitere Informationen:

[Unser Engagement für den Hallensport](#)

Sitzung im November

Anlässlich der Novembersitzung befasste sich der Verwaltungsrat wie üblich vertieft mit verschiedenen Positionierungsthemen. Im Vordergrund stand diesmal die Unterstützung von Klimaschutzprojekten in der Schweiz. Zudem wird die Mobiliar, in Ergänzung zu den Massnahmen der öffentlichen Hand zur Abfederung der Covid-19-Folgen, im Sport ebenfalls ihren Beitrag leisten. Der Verwaltungsrat beschloss, die Sicherheitsleistungen für ein Darlehen des Bundes zu übernehmen und so als Bürgin für die Sportklubs einzustehen. Anspruchsberechtigt dazu sind die Klubs der höchsten Spielklassen in den vier Hallensportarten Handball, Volleyball, Basketball und Unihockey, mit welchen die Mobiliar seit Jahren eine intensive Partnerschaft pflegt.

Positionierungsausschuss

Der Positionierungsausschuss der Genossenschaft traf sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen. Dabei bereitete er die in den Verwaltungsratssitzungen traktandierten Themen vor.

Weiterführende Informationen:

[Jahresrechnung,](#)
[Erfolgsrechnung, Bilanz,](#)
[Anhang zur Jahresrechnung](#)

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft schliesst mit einem Gewinn von CHF 27.5 Mio. (Vorjahr CHF 22.5 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung von CHF 30.0 Mio. (Vorjahr CHF 25.0 Mio.), den Zinsertrag von CHF 1.1 Mio. (wie Vorjahr) auf dem Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Holding AG und von CHF 1.2 Mio. (wie Vorjahr) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 4.8 Mio. (wie Vorjahr).

Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und dem ihr gewährten Darlehen. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 164.8 Mio. (Vorjahr CHF 157.9 Mio.). Das Fremdkapital weist den Überschussfonds von CHF 107.2 Mio. (Vorjahr CHF 103.2 Mio.) auf. Davon sind für Präventionsprojekte CHF 18.2 Mio., für Grundlagenforschung CHF 6.0 Mio. sowie für weitere Themen CHF 25.7 Mio. reserviert. Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) reduzierte sich leicht um CHF 53 000 auf CHF 960.7 Mio.

Gewinnverwendung

Die Gewinnverwendung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Genossenschaft ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 19. Mai 2021, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 87.7 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds wie im Vorjahr CHF 22.0 Mio. zugewiesen.

Lagebericht der Genossenschaft

Statutarischer Zweck

Der statutarische Zweck der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft besteht in der Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage. Gemäss der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Eignerstrategie setzt die Genossenschaft diesen Zweck primär durch die direkte Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG um. Sekundär wird der Zweck durch eine verstärkte Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit verfolgt.

Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Im Berichtsjahr waren keine gesetzlichen oder regulatorischen Veränderungen zu verzeichnen, welche die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft speziell betrafen.

Unser Engagement

Seit Jahrzehnten setzen wir uns für kulturelle, ökologische und soziale Projekte in der Schweiz ein. Auch erhält die Stärkung der Innovationsfähigkeit einen immer grösseren Stellenwert im Rahmen unseres Engagements. Möglich ist dies dank der genossenschaftlichen Verankerung der Mobiliar und deren konstantem Erfolg.

Weiterführende Informationen:



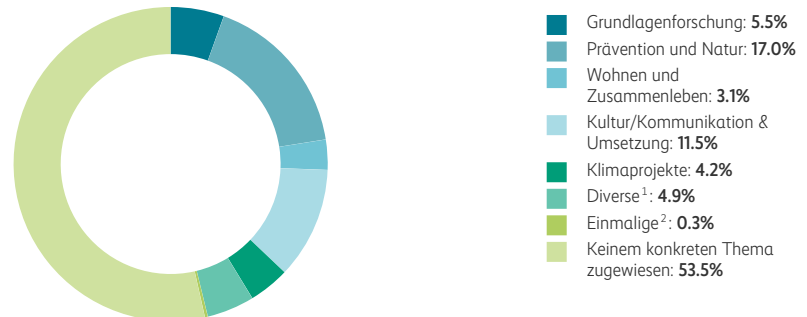
[Die Klimastrategie der Mobiliar](#)

Auch in diesem Jahr der besonderen Herausforderungen durch Covid-19 nahmen wir unsere Verantwortung wahr. Alle bestehenden Partnerschaften konnten auch unter veränderten Bedingungen auf unsere Unterstützung zählen. Wir sind davon überzeugt, dass die Beschäftigung mit Forschung, Nachhaltigkeit und Kreativität wichtige Anstösse für eine verantwortungsbewusste und inspirierte Innovationskultur gibt. Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft unterstützt Forschungsprojekte an der Universität Bern, der ETH Zürich und der EPF Lausanne. Wir ermöglichen und initiieren schweizweit Plattformen für den Austausch zwischen Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft, fördern Präventionsprojekte zum Schutz vor Naturgefahren in der ganzen Schweiz und stärken die Innovationskraft der Schweizer KMU und NGOs. Seit 2018 tragen wir mit dem Atelier du Futur aktiv dazu bei, Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen und positiv zu gestalten. Mit der Zuwendung eines Betrags aus dem Gewinn an die Jubiläumsstiftung und an den Vergabungsfonds unterstützt die Genossenschaft weitere kulturelle, soziale und gemeinnützige Themen und Projekte. Ein weiterer wesentlicher Beitrag der Mobiliar zu einer positiven Zukunft ist die 2020 lancierte Klimastrategie.

Überzeugung, Unabhängigkeit und Finanzkraft bilden die Basis für unser starkes Engagement. Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung. Die grösste im Fremdkapital ausgewiesene Position beinhaltet den Überschussfonds, der beispielsweise für Präventionsprojekte, die Finanzierung von Lehrstühlen oder die Unterstützung weiterer Innovationsthemen eingesetzt wird. 46.5% der Mittel im Überschussfonds sind konkreten Themen zugeteilt.

Überschussfonds

Stand per 31.12.2020



¹ Idée coopérative Genossenschaft, Absicherung Covid-19-Darlehen Hallensport

² Digital Dialog, Swissbike Park, Learningcenter HSG, Papiliorama, Fotomuseum Winterthur

Finanzierung von Investitionen

2020 erhielt die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft von ihrer Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, eine Dividende von CHF 30.0 Mio. Die Genossenschaft investiert in Bilder und weitere Kunstobjekte. Dafür wendete sie im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 628 511 auf. Es wurden keine weiteren Investitionen getätigt. Daneben engagiert sich die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft für soziale und gesellschaftliche Themen.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung der Genossenschaft ist, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement der Genossenschaft anderes vorsehen, an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Die strategischen Entscheide zu Positionierungsthemen obliegen dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, während die Führung und operative Umsetzung der entsprechenden Aktivitäten an die Holding delegiert sind. Die Konzernleitungsaufgaben über die in der Holding zusammengefassten Konzerngesellschaften, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als Versicherungsgruppe, werden ebenfalls von der Holding wahrgenommen. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems der Genossenschaft obliegt dem Verwaltungsrat der Holding.

Ein Strategierisiko ergibt sich für die Genossenschaft dadurch, dass der Verwaltungsrat der Holding die Geschäftsführung nicht gemäss dem Gesellschaftszweck der Genossenschaft umsetzen könnte. Um dies zu verhindern, muss der Verwaltungsrat der Genossenschaft, der bei der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft ausübt, bei der Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder der Holding die nötige Sorgfalt walten lassen, diesen die nötigen Weisungen erteilen und seinen Kontroll- und Aufsichtspflichten nachkommen. Zur Vorbereitung entsprechender Wahlbeschlüsse unterstützt ihn der [Governance-Ausschuss](#). Für die Genossenschaft ergeben sich zudem Marktrisiken aus der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Holding sowie des Darlehens an die Holding. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft lässt sich daher regelmässig über den Geschäftsgang des Versicherungskonzerns orientieren.

Ferner vergewissert er sich im Rahmen der Genehmigung des konsolidierten Abschlusses der Holding, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in ihrer Eigenschaft als Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG am Ergebnis angemessen beteiligt werden.

Aus der Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit könnten Strategie- und Reputationsrisiken entstehen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, befasst sich der Positionierungsausschuss vertieft mit ausgewählten Positionierungsthemen, bereitet die entsprechenden strategischen Grundsatzentscheidungen des Verwaltungsrats vor und überwacht die ergriffenen Positionierungsmassnahmen. Der Positionierungsausschuss und der Verwaltungsrat der Genossenschaft werden im Rahmen eines halbjährlich erstellten Reportings über die verschiedenen Positionierungsaktivitäten informiert.

Veränderungen in der Führung

Da sowohl die Geschäftsführung der Genossenschaft als auch die Konzernleitungsaufgaben an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert sind, gibt es auf Stufe Genossenschaft weder eine Geschäftsleitung noch Führungskader oder Mitarbeitende. Im Verwaltungsrat waren im Berichtsjahr folgende Änderungen zu verzeichnen: Dr. Rudolf Stämpfli, Dr. Fritz Schiesser und Pascale Bruderer schieden aus dem Verwaltungsrat aus. Per 15. Mai 2020 neu in den Verwaltungsrat wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren Prof. Dr. Aymo Brunetti (Biel-Benken) und Anja Wyden Guelpa (Genf) gewählt.

Weiterführende Informationen:

[Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung](#)

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Wissen ist essenziell, um etwas bewegen zu können. Wissenstransfer spielt dabei eine entscheidende Rolle. Daher ist die Mobiliar Genossenschaft bestrebt, Wissen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, und investiert in exzellente Forschung und Wissenschaft. Von grosser Bedeutung sind daher die bestehenden Forschungspartnerschaften mit der Universität Bern, der ETH Zürich sowie der EPF Lausanne.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Weiterführende Informationen:

[Zur Genossenschaft sowie zum Inhalt und Stand der verschiedenen Positionierungsaktivitäten](#)

Zukunftsaussichten

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft ist Alleineigentümerin der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die grössten Aktiva der Genossenschaft bestehen aus der Beteiligung an und dem Darlehen gegenüber der Holding in Höhe von CHF 150 Mio. Eine Änderung ist nicht vorgesehen. Wie im [Bericht der Genossenschaft](#) ausgeführt, beträgt die jährliche Dividende CHF 30.0 Mio. Diese stellt insbesondere die Finanzierung der Positionierungsaktivitäten sicher. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung 2021 bei der Verwendung des Bilanzgewinns 2020 erneut eine Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 22.0 Mio. vorzunehmen. Voraussetzung für das künftige Wohlergehen und die nachhaltig positive Entwicklung der Genossenschaft ist eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Holding.

Delegierte

Stand 1. Januar 2021

Region West

Kanton Bern	Walter Althaus, Aarwangen Thomas Baumann, Bern Bernhard Bischoff, Thun Andreas Blank, Aarberg Dr. Beat Bräm, Ins Daniel Dünner, Moutier Robert Elsässer, Burgdorf Barbara Hayoz, Bern Danielle Hess, Bern Hans Hildebrand, Herzogenbuchsee Pia Hirschi, Thun Jörg Huggenberger, Rüti b.Riggisberg Thomas Hurni, Sutz Dr. Hans Jordi, Oberhofen	Tobias Leuenberger, Lüscherz René-François Maeder, Kandersteg Lienhard Marschall, Neuenegg Andreas Michel, Meiringen Hans Schär, Schönried Markus Scheidegger, Gümliigen Pierre Schneider, St. Imier Jürg Schürch, Huttwil Dr. Rudolf Trachsel, Mühlethurnen Nicole von Graffenried, Bern Hans Rudolf von Känel, Oberwangen Dr. Bruno Wägli, Aarberg Andreas Wälti, Worb Heinz Witschi, Meiringen
Kanton Freiburg	Ulrike Aebersold, Murten Fernand Andrey, St. Silvester Michel Beaud, Pâquier-Montbarry Pierre-Yves Binz, Morlon	Patrick Perseghini, Estavayer-le-Lac Dr. Jacques Renevey, Bourguillon Jean-François Rime, Bulle
Kanton Genf	Bernard Jeanneret, Confignon Anne Reiser, Genf	Olivier Sandoz, Bellevue Lucien Zanella, Confignon
Kanton Jura	Gérard Donzé, Le Cerneux-Veusil	Nicole Mamie, Pruntrut
Kanton Neuenburg	Dr. Pierre Feller, Le Locle Daniel Kuntzer, Fontainemelon	Henri Schaller, Colombier Marc von Bergen, La Chaux-de-Fonds
Kanton Waadt	Sandro de Pari, Pully Arnaldo Fedrigo, Jouxten-Mézery	Christian Rovero, Bettens Benjamin Zumstein, Nyon
Kanton Wallis	Andreas Biner, Zermatt Renato Kronig, Glis Laurent Multone, Monthey	Jean-Daniel Papilloud, St. Séverin Pierre Schaer, Conthey

Region Zentral

Kanton Aargau	Daniel Appert, Geltwil Marco Emmenegger, Hettenschwil Thomas Erb, Bözen Thomas Forrer, Birrwil Dr. Philip Funk, Wettingen Stephan Gurini, Lenzburg	Dieter Lämmli, Aarau René Leuenberger-Zöllner, Laufenburg Tobias Maurer, Aarau Matthias Mühlheim, Rheinfelden Dorothee Schwarz, Oberrohrdorf Birgitta Setz, Zofingen
Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt	Dr. Gabriel Barell, Binningen Katharina Barmettler-Sutter, Muttenz Christina Bertram, Oberwil Christoph Buser, Füllinsdorf	Thomas Friedlin, Therwil Tobias Lutz, Bottmingen Peter Müller, Reinach Rudolf Schaffner, Sissach
Kanton Glarus	Hans-Jörg Marti, Nidfurn	
Kanton Luzern	Daniel Gloor, Sursee Paul Philipp Hug, Luzern Stefan Muff, Kastanienbaum Peter Pfister, Luzern	Luitgardis Sonderegger-Müller, Sursee Matthias Tobler-Kaiser, Meggen Franz Wüest, Ettiswil
Kantone Obwalden und Nidwalden	Giusi Windlin, Sachseln	

Region Zentral (Fortsetzung)

Kanton Schwyz	Moritz Betschart, Brunnen Sibylle Ochsner, Galgenen	Bernadette Reichlin-Durrer, Küssnacht am Rigi
Kanton Solothurn	Roger Borer, Erschwil Reinhold Gustav Dörfliger, Egerkingen Markus Grütter, Biberist Felix Leuenberger, Bellach	Beat Loosli, Starrkirch-Wil Dr. Raoul Stampfli, Solothurn Marc Thommen, Hägendorf
Kanton Tessin	Iris Fabbri, Lugano Marco Huber, Lugano Dr. Daniele Lotti, Bellinzona	Dr. Elia Ponti, Novazzano Dr. Mattia Tonella, Manno
Kanton Uri	Urs Janett, Altdorf	
Kanton Zug	Peter Hegglin-Hürlimann, Edlibach	Christoph Müller, Baar

Region Ost

Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden	Urs Koch, Appenzell	Katrin Nägeli, Appenzell
Kanton Graubünden	Yvonne Brigger-Vogel, Zizers Christian Cavegn, Jenins	Marco Engel, Chur Dr. Marc E. Wieser, Zuoz
Kanton St. Gallen	Dominique Bätcher, Zuzwil Peter Bruhin, Niederwil Paul Edelmann, Rorschacherberg Urs Gantenbein, Wildhaus Christoph Gautschi, St. Margrethen	Otto Hofstetter, Uznach Daniel Steiger, Rebstein Dr. Steffen Tolle, St. Gallen Martin Zuber, Lütisburg Station Josef Zweifel, Mörschwil
Kanton Schaffhausen	Barbara Buchser, Beringen	
Kanton Thurgau	Monika Brunner, Wallenwil Max Gimmel, Arbon Raphael Herzog, Weinfelden	Christian Jäger-Huber, Hüttwilen Peter Schütz, Wigoltingen Suzanne Thür Brechbühl, Weinfelden
Kanton Zürich	Dorothee Auwärter, Rikon im Tösstal Matthias Baumberger, Winterthur Didier Brägger, Illnau Elisabeth Brand, Dürnten Daniel Broglie, Eglisau Peter Brunner, Hombrechtikon Valérie de Montmollin, Zürich Andreas Dürst, Seegräben Roland Erb, Kloten Märk Fankhauser, Thalwil Vito Fortunato, Zürich Eric Goessler, Uitikon Waldegg	Martin Haab, Mettmenstetten Celine Hartmann-Aecherli, Watt Michael G. Imholz, Zürich Konrad Kaufmann, Dietikon Stefan Krebs, Pfäffikon Patrick Kyburz, Dielsdorf Peter Neufeld, Kilchberg Manuel Rickenbach, Zürich René Schneider, Meilen Donato Trivisano, Winterthur Bruno Walliser, Volketswil
Fürstentum Liechtenstein	Violanda Lanter, Ruggell	

Verwaltungsrat

Stand 1. Januar 2021

		Mitglied seit	gewählt bis
Ehrenpräsident	Otto Saxer Dr. iur., Fürsprecher, Bern		
Präsident	Urs Berger Therwil	2011	2022
Vizepräsidentin	Irene Kaufmann Dr. oec. publ., Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Coop-Gruppe Genossenschaft, Zürich	2013	2023
Mitglieder	Dora Andres a. Regierungsrätin, Unternehmerin, Schüpfen	2008	2022
	Beat Brechbühl Dr. iur., LL.M., Mitinhaber und Managing Partner Kellerhals Carrard, Wabern	2018	2021
	Aymo Brunetti Prof. Dr. rer. pol., Professor am Departement Volkswirtschaftslehre der Universität Bern, Biel-Benken	2020	2023
	Thierry Carrel Prof. Dr. med. Dr. h.c., Klinik für Herzchirurgie, Universitätsspital Zürich, Vitznau	2014	2022
	Bruno Dallo Dr. iur., Advokat, Riehen	2014	2022
	Gina Domanig Managing Partner der Emerald Technology Ventures, Uetikon am See	2013	2023
	Gabriele Eick Inhaberin Executive Communications, Unternehmensberatung für synchronisierte Kommunikation und Marketing, Frankfurt a. M.	2018	2021
	Michela Ferrari-Testa Lic. iur., Rechtsanwältin und Notarin, Tesserete	2019	2022
	Elgar Fleisch Prof. Dr. rer. soc. oec., Professor für Informations- und Technologiemanagement an der Universität St. Gallen und an der ETH Zürich, St. Gallen	2003	2022
	Heinz Herren Präsident des Verwaltungsrats und CEO hc herren- consulting GmbH, Bolligen	2017	2023
	Carole Hubscher Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d'Ache SA, Thônex	2016	2022

	Mitglied seit	gewählt bis
Christian Krüger Inhaber und Verwaltungsrat der Krüger & Co. AG, Staad	2009	2022
Yvonne Lang Ketterer Lic. oec. publ., Wädenswil	2017	2023
Stefan Mäder Dr. oec. publ., Zürich	2013	2023
Martin Michel Dr. iur., Rechtsanwalt, Lachen	2007	2021
Tobias Pfeiffer Dipl. Betriebsökonom HWV, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Reinach	2015	2023
Barbara Rigassi Dr. oec. HSG, Managing Partner bei BHP – Brugger und Partner AG, Muri b. Bern	2008	2022
Laura Sadis Lic. oec. publ., eidg. dipl. Steuerexpertin, Lugano	2016	2022
Rolf G. Schmid Lic. oec. HSG und Profi-Verwaltungsrat, Lenzburg	2017	2023
Carole Seppey Lic. iur., Rechtsanwältin, Vex	2019	2022
Jürg Stöckli Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat, Lanzenhäusern	2018	2021
Nicola Thibaudeau CEO und Delegierte des Verwaltungsrats der MPS Micro Precision Systems AG, Neuenburg	2014	2023
Anja Wyden Guelpa Unternehmerin, Dozentin, Genf	2020	2023

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger, ausser Gabriele Eick, die deutsche Staatsangehörige ist. Gina Domanig besitzt zusätzlich die amerikanische und französische Staatsbürgerschaft, Elgar Fleisch die österreichische und Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
Sekretär des Verwaltungsrats	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich	2010	2020
Leitender Revisor	Oliver Windhör, Zürich	2017	

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2020	2019
Beteiligungsertrag		30 000	25 000
Darlehensertrag		1 125	1 125
Übriger finanzieller Ertrag	1	1 189	1 163
Ertrag		32 314	27 288
Verwaltungsaufwand	2	-4 380	-4 510
Übriger finanzieller Aufwand	3	-104	-106
Aufwand		-4 484	-4 616
Ergebnis vor Steuern		27 830	22 672
Direkte Steuern		-282	-136
Jahresgewinn		27 547	22 537

Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF	Anhang	2020	2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		12 021	11 490
Forderungen gegenüber Beteiligungen	4	152 096	146 194
Übrige kurzfristige Forderungen		364	251
Aktive Rechnungsabgrenzungen		286	10
Umlaufvermögen		164 767	157 945
Finanzanlagen	5	150 000	150 000
Beteiligung	6	758 000	758 000
Sachanlagen	7	1 216	1 302
Anlagevermögen		909 216	909 302
Total Aktiven		1 073 983	1 067 248
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	8	4 729	2 214
Vergabungsfonds		365	24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		854	774
Passive Rechnungsabgrenzungen		167	295
Kurzfristiges Fremdkapital		6 115	3 307
Überschussfonds	9	107 213	103 234
Langfristiges Fremdkapital		107 213	103 234
Fremdkapital		113 328	106 541
Gesetzliche Gewinnreserven		400 000	400 000
Freiwillige Gewinnreserven		473 000	473 000
Bilanzgewinn		87 654	87 707
– Gewinnvortrag		60 107	65 170
– Jahresgewinn		27 547	22 537
Eigenkapital		960 654	960 707
Total Passiven		1 073 983	1 067 248

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2020	2019
Gewinn	27 547	22 537
Zu- (-)/Abschreibungen (+) auf Sachanlagen	715	663
Zu-/Abnahme von Forderungen gegenüber Beteiligungen	-5 902	2 315
Übrigen kurzfristigen Forderungen	-113	-84
Aktiven Rechnungsabgrenzungen	0	741
Überschussfonds	-18 021	-19 484
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	2 515	1 330
Vergabungsfonds	-1 659	-2 001
Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	80	-649
Passiven Rechnungsabgrenzungen	-404	-17
Zuweisung an Pensionskassen	-3 000	-3 000
Zuweisung an Jubiläumsstiftung	-600	-600
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 159	1 750
Kauf (-) / Verkauf (+) von Sachanlagen	-629	-582
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-629	-582
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	530	1 168
Total Flüssige Mittel Vorjahr	11 490	10 322
Veränderung Flüssige Mittel	530	1 168
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	12 021	11 490

Anhang zur Jahresrechnung

Der zwingend vorgeschriebene Mindestinhalt ist den Besonderheiten des Unternehmens angepasst (Art. 958c, Abs. 3 OR).

Zusätzliche Angaben gemäss Obligationenrecht

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft erstellt eine Geldflussrechnung (Art. 961, Abs. 2 OR).

Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen: Die Sachanlagen bestehen aus Bildern und anderen Kunstobjekten. Diese werden, ausgehend von den Anschaffungskosten, linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Delegation der Konzernrechnung

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft macht von Art. 963, Abs. 4 OR Gebrauch und delegiert die Erstellung der Konzernrechnung an die Schweizerische Mobiliar Holding AG, welche alle Beteiligungen der Gruppe unter einheitlicher Leitung zusammenfasst und führt.

Beteiligungen

	Beteiligungs- und Stimmanteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF	
	2020	2019	2020	2019
Direkte Beteiligung				
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	100	100	200 000	200 000
Wesentliche indirekte Beteiligungen				
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100	100	148 000	148 000
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100	100	25 000	25 000
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100	100	3 000	3 000
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100	100	1 000	1 000
SC, SwissCaution SA, Nyon	100	100	3 000	3 000

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Übriger finanzieller Ertrag

in Tausend CHF	2020	2019
Zinsertrag aus Verzinsung Kontokorrente gegenüber Beteiligungen	1 188	1 163
Realisierte Währungsgewinne	1	0
Total übriger finanzieller Ertrag	1 189	1 163

2 Verwaltungsaufwand

in Tausend CHF	2020	2019
Verwaltungsaufwand	-4 380	-4 510
Davon Abschreibungen auf Sachanlagen	-715	-663
Davon Revisionsdienstleistungen	-17	-17

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Daher enthält der Verwaltungsaufwand keine Personalkosten.

3 Übriger finanzieller Aufwand

Bei dem 2020 ausgewiesenen übrigen finanziellen Aufwand von TCHF 104 (Vorjahr TCHF 106) handelt es sich um Negativzinsen von Banken sowie um realisierte Währungsverluste.

Erläuterungen zur Bilanz

4 Forderung gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	151 795	146 006
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG (indirekte Beteiligung)	4	0
SC, Swisscaution AG (indirekte Beteiligung)	117	0
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	180	187
Total Forderungen gegenüber Beteiligungen	152 096	146 194

5 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Holding AG.

6 Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	758 000	758 000

Für die indirekten Beteiligungen verweisen wir auf den Beteiligungsspiegel.

7 Sachanlagen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Anschaffungswerte	6 588	5 995
Kumulierte Wertberichtigungen	-5 372	-4 692
Nettobuchwert	1 216	1 302

8 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	4 729	2 214
Total Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	4 729	2 214

9 Überschussfonds

in Tausend CHF	Grund- lagen- forschung	Prävention und Natur	Wohnen und Zusammen- leben	Kultur/ Kommuni- kation & Um- setzung	Klima- projekte	Diverse ¹	Ein- malige ²	Nicht zuge- wiesen	Total
Stand per 01.01.2019	5 730	20 201	2 800	16 219	0	200	677	58 891	104 718
Reservierung	4 244	2 450	3 328	8 371	0	0	2 000	-20 393	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	18 000	18 000
Verwendung	-2 330	-3 835	-2 328	-10 495	0	-100	-396	0	-19 484
Stand per 31.12.2019	7 644	18 816	3 800	14 095	0	100	2 281	56 498	103 234
Reservierung	494	2 450	129	6 483	4 500	5 225	1 850	-21 132	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 188	-3 020	-629	-8 259	0	-100	-3 825	0	-18 021
Stand per 31.12.2020	5 950	18 246	3 300	12 319	4 500	5 225	306	57 367	107 213³

¹ Idée coopérative Genossenschaft, Absicherung Covid-19-Darlehen Hallensport

² Digital Dialog, Swissbike Park, Learningcenter HSG, Papiliorama, Fotomuseum Winterthur

³ Von den TCHF 107 213 sind zur Auszahlung im Jahr 2021 rund TCHF 25 204 vorgesehen.

Gewinnverwendung

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Jahresgewinn	27 547	22 537
Gewinnvortrag	60 107	65 170
Bilanzgewinn	87 654	87 707

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 19. Mai 2021, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisungen an:

Überschussfonds	22 000	22 000
Pensionskassen	3 000	3 000
Vergabungsfonds	2 000	2 000
Jubiläumstiftung	600	600
Total Zuweisungen	27 600	27 600
Vortrag auf neue Rechnung	60 054	60 107

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Rickert
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. März 2021